



D A M E N  
T U R N  
V E R E I N  
F R A U B R U N N E N



## Fraubrunnens Perlen der Biodiversität

*Text: Margot Huonder*

### Zu Besuch im Garten von Annelis Bieri

Ein grauer regnerischer Freitagnachmittag. Doch im Garten von Annelis Bieri blühen die verschiedensten Frühlingsblumen, auch der selbst gezo-gene Aprikosenbaum (ein in die Erde gesteckter Aprikosenkern!) ist schon am Blühen. Seit ca. 30 Jahren wohnt sie auf der Höhe in Fraubrunnen und hat kurz nach ihrem Einzug den gepflegten Rasen mit einem naturnahen Garten ersetzt.



*Karthäusernelke*

Annelis Bieri betont, dass es kein reiner Naturgarten sei. Denn im klassischen Naturgarten wird alles der Natur überlassen, währenddessen ihr naturnaher Garten von Menschenhand, entsprechend ihren Ideen und Vorstellungen, geformt und gepflegt wird. Dabei ist es ihr wichtig, dass die Gestaltung und Pflege mit und nicht gegen die Natur erfolgt. So verbringt Annelis Bieri viel Zeit im Garten mit beobachten, säen, setzen, jäten, häckerlen und staunen, welche Überraschungen er im Laufe der Jahreszeiten bietet.

Ihr Garten ist Lebensraum für Igel, Blindschleichen, Weinbergsschnecken, Wildbienen, unzählige Schmetterlinge und eine Vielzahl von einheimischen Pflanzen. Im Biotop leben Frösche, Molche und Fische.

Seit ein paar Jahren züchtet sie auch Schmetterlinge – vielleicht ist es euch aufgefallen, dass es im Höhequartier Fraubrunnen mehr Schwalbenschwänze hat als andernorts? Dank Annelis Bieri! Sie versorgt die Raupen mit Fenchelkraut. Ihr Enthusiasmus ist ansteckend. Sie erhält Fenchelkraut und Dill aus der Nachbarschaft. Es freut sie, dass verschiedene andere Gärten und Böschungen naturnah gestaltet worden sind.

Es war ein unglaublich bereichernder Moment – in meinem noch nicht naturnahen Garten werde ich diesen Sommer unbedingt Fenchel und Dill anpflanzen. Wer weiss....



*Schwalbenschwanz*

700 kg Güsel produziert die Schweizer Bevölkerung pro Kopf und Jahr. Das ist erstens viel zu viel und zweitens noch schlimmer, weil ein Teil in der Landschaft landet. Dem wollen wir entgegenwirken und Sie können mithelfen. Merken Sie sich drum das Datum für den